

## NEUERWERBUNG DES MONATS MAI



WANDTELLER mit Landschaftsmotiv  
Richard Blumenfeld AG, Velten  
nach 1905

Ton, heller Scherben, Aufglasur-Druck-  
dekor, Goldrand,  
Maße Ø 25,3 cm, H. 3 cm

Vorbesitzer des Wandtellers war die  
Familie Elisabeth und Werner Wezorke  
aus Runkel an der Lahn

Dieser Wandteller der Veltener Richard Blumenfeld AG wurde vom Förderverein der Ofen- und Keramikmuseen für die Keramiksammlung des Ofen- und Keramikmuseums Velten erworben.

Er zeigt eine polychrom gestaltete Berglandschaft am Wasser und ist ein repräsentatives Beispiel für die Produktionsbandbreite der Blumenfeld AG. Die Aufschrift am unteren Tellerrand „Richard Blumenfeld. Veltener Ofenfabrik Akt. Ges.“ ist ein Hinweis darauf, dass der Teller nach 1905 hergestellt wurde.

Die 1871 in Velten gegründete Ofenfabrik Klaetsch & Kellermann wurde 1880 von Hermann Blumenfeld übernommen, sein Sohn Richard wandelte die Fabrik 1905 erfolgreich in eine Aktien Gesellschaft (AG) um.

Die Blumenfeld AG entwickelte sich zu einer der führenden Keramikfabriken Deutschlands, schrittweise

gelang es Richard Blumenfeld, zahlreiche Veltener Ofenfabriken zu übernehmen. 1925 stellte seine Fabrik das größte Unternehmen im Ort dar. Hergestellt wurden moderne farbige Kachelöfen in kubischen Grundformen, Brunnen, Blumenübertöpfe und Baukeramik. Darüber hinaus gab es in der Blumenfeldschen Produktpalette Geschirre, Leuchter und Souvenirartikel. So entwarf Richard Riemerschmid, Mitbegründer des Deutschen Werkbundes, beispielsweise Kaffee- und Teeservice für Blumenfeld. Wandteller mit Druckdekor, wie der hier gezeigte, gehörten ebenfalls zum reichen Angebot der Zier- und Gebrauchskeramik. Dieses am oberen Rand leicht bestoßene Beispiel diente ursprünglich als Werbeträger für das Unternehmen.